

American Football Verband Deutschland e.V.

Mitglied in DSB, IFAF, EFAF, ICF und ECA

Pressesprecher
Dietrich E. Stolze
Tel.: 0172 - 4063667
Fax: 04105 – 151367
email: presse@afvd.de



www.afvd.de



Geschäftsstelle:
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069-96740267
Fax.: 069-96734148

Donnerstag, 16. Juni 2005

So macht Football richtig Spaß!

Viele Touchdowns, viele Zuschauer, bis zur letzten Minute spannende Spiele, und Prognosen und Vorhersagen, die das Papier nicht wert waren. Der GFL-Football zeigte sich am vergangenen Wochenende von seiner allerbesten Seite. Und: In den Spielen der GFL Süd gegen Nord behielt der Norden zwar wieder einmal die Oberhand, aber die Rollenverteilung ist längst nicht mehr so eindeutig wie in den vergangenen Jahren.

Vor 1000 Zuschauern im Hagenbachstadion in Schwäbisch Hall wurde dem Titelverteidiger Berlin Adler verdeutlicht, dass er jetzt der Gejagte ist. Über weite Strecken des Spiels dominierte nicht das Teams aus der Hauptstadt, die Unicorns verloren erst sieben Sekunden vor Ende mit 42:45 (14:6,14:13,7:8,7:18). Ein tolles Spiel mit elf Touchdowns, das allen gefallen hat und Lust auf mehr macht. Nordmeister Braunschweig Lions schlug vor mehr als 7.000 Zuschauern Südmeister Marburg Mercenaries mit 30:20 (10:0,7:6,6:7,7:7) und erfuhr dabei ebenso wie die Adler von der gewachsenen Stärke der Südmannschaften. Die Rückkehr der Munich Cowboys in die GFL misslang dagegen völlig, im Duell der Aufsteiger verlor der Meister von 1993 im Münchener Dantestadion mit 0:28 (0:6,0:6,0:0,0:16) gegen die Cologne Falcons. Die Saarland Hurricanes bewiesen im Saarbrücker Ludwigspark, dass sie tatsächlich nicht mehr mit den Hurricanes vergangener Jahre vergleichbar sind: Sie fügten vor 1100 Zuschauern den Düsseldorf Panthers mit 25:23 (6:0,0:10,6:7,13:6) deren zweite Niederlage in Folge zu. Dass die Stuttgart Scorpions vor 2300 Zuschauern bei den Dresden Monarchs im Rudolf-Harbig-Stadion mit 23:21 (7:7,7:10,0:0,7:6) gewannen, resultierte mehr aus einem Fehlerfestival der Königlichen. Aber auch hier wurde das Spiel erst entschieden als der Schlusspfiff erfolgte.

Die Stuttgart Scorpions empfangen nun nach ihrem überaus glücklichen Sieg in Dresden zur Heimpremiere die Munich Cowboys und wollen natürlich genau da weitermachen, wo sie letztes Wochenende die Saison angefangen haben. Der Spitzenreiter der GFL Nord, die Cologne Falcons empfangen den Deutschen Meister, die Berlin Adler. Ob das wieder so eine knappe Geschichte wie in Schwäbisch Hall für die Adler wird? Von der Papierform her sollte es aber eher eine klare Sache für die Berliner werden. Einen katastrophalen Auftakt hatten bisher die Düsseldorf Panther, zwei (nicht eingepflanzte) Niederlagen zu Beginn der Saison, und zu allem „Unglück“ kommen nun auch die Braunschweig Lions, da könnten die Panther dann nach den dritten Spieltag schon mit dem Rücken zur Wand stehen. Oder gelingt auf der Kleinen Kampfbahn am Düsseldorfer Rheinstadion eine Überraschung?

Die Paarungen des kommenden Wochenendes:

| | | | |
|----------|-------|---|------------------|
| 04. Juni | 18:00 | Stuttgart Scorpions - Munich Cowboys | GAZI-Stadion |
| 05. Juni | 15:00 | Cologne Falcons - Berlin Adler | Ostkampfbahn |
| 05. Juni | 16:00 | Düsseldorf Panther - Braunschweig Lions | Kleine Kampfbahn |

| Tabellen GFL 2005 | Spiele | Pkt | TD |
|------------------------|--------|-------|---------|
| Gruppe Nord | | | |
| 1. Cologne Falcons | 2 | 4 : 0 | 64 : 21 |
| 2. Braunschweig Lions | 1 | 2 : 0 | 30 : 20 |
| 3. Berlin Adler | 1 | 2 : 0 | 45 : 42 |
| 4. Hamburg Blue Devils | 0 | 0 : 0 | 0 : 0 |
| 5. Dresden Monarchs | 1 | 0 : 2 | 21 : 23 |
| 6. Düsseldorf Panther | 2 | 0 : 4 | 44 : 61 |

| | | | |
|----------------------------|---|-------|---------|
| Gruppe Süd *) | | | |
| 1 Stuttgart Scorpions | 1 | 2 : 0 | 23 : 21 |
| 2 Schwäbisch Hall Unicorns | 2 | 2 : 2 | 70 : 69 |
| 3 Saarland Hurricanes | 2 | 2 : 2 | 49 : 51 |
| 4 Marburg Mercenaries | 1 | 0 : 2 | 20 : 30 |
| 5 Munich Cowboys | 1 | 0 : 2 | 0 : 28 |

*) Die Franken Knights haben auf den Startplatz in der GFL Gruppe Süd verzichtet

